

# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Tannen“

Amtsblatt des Kreises Calw für Altensteig und Umgebung — Heimatzeitung der Kreise Calw und Freudenstadt

Verleger: J. Monath, b. Post A. 120 einschl. 18 J. Verord.-Geb., zur. 30 J. Zustellungsgeb.; d. Hg. A. 1.40 einschl. 20 J. Anst.-Geb.; Einzel-Nr. 10 J. Bei Nichterhalten der Ztg. inf. hsh. Gewalt der Betriebsführung besteht kein Anspruch auf Lieferung. Drahtanschrift: Tannenblatt, Fernruf 321

Anzeigenpreise: Die einpaltige Millimeterzelle oder deren Raum 5 Pfennig. Text millimeterzelle 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabschluss Nachlaß nach Preisliste. Erfüllungsort Altensteig. Gerichtsstand Nagold.

Kammer 305

Altensteig, Mittwoch, den 30. Dezember 1942

65. Jahrgang

### Das dritte Kriegsjahr

Ein Rückblick über die Kriegsergebnisse im Jahr 1942  
Als zuerst Japan und dann mit ihm die anderen Dreierpartei mächte gegen Ende 1941 die Konjunktur aus Roosevelt's leichtfertiger und verbrecherischer Kriegstreiberpolitik gezogen hatten und damit die Zeitläufte in einen neuen Abschnitt getreten waren, wußte man, daß das Jahr 1942 ein Jahr besonderen Kampfes werden und dem zweiten Weltkrieg in seinem dritten Jahr durch die Erweiterung auf alle Erdteile und alle Meere einen ganz neuen, globalen Charakter geben werde. Man wußte aber auch, daß diese erdumspannende Ausweitung der Kriegsschauplätze neue Konzentrationen der Kräfte, neue Anstrengungen, neue Planungen für die Arbeit in der Heimat und für die strategischen Operationen an den Fronten bedingte. Und in der Tat: wenn wir heute am Ende seines Ablaufes auf dieses Jahr 1942 zurückblicken, dann sehen wir überall auf den Kriegsschauplätzen und in der Heimat diese in ihrer Größe kaum ersichtbaren Konzentrationen aller Kräfte, diese militärischen und wirtschaftlichen Planungen, sehen aber auch das andere bestimmende Merkmal dieses Jahres: die großen Angriffe und die großen Erfolge. Von der Konzentration der Kräfte bis zu den großen militärischen Erfolgen auf dem Lande und auf den Meeren, von der Planung der Produktion bis zum Großeinbruch beim Angriff sehen wir aber immer und überall nur das eine große Geschehen, das bestimmt ist durch den Willen und das Genie des Führers, hinter dem auch in diesem Jahre wiederum in einzigartiger Befähigung nicht nur Deutschland, sondern auch jener Teil der Welt steht, der mit junger Kraft ein neues Leben erstrebt und sich freikämpfen will von der plutokratisch-imperialistischen Welt des Weltkriegs und von der drohenden Gefahr des barbarischen Untermenschentums aus dem Osten.

### Das Bild der Kämpfe im Osten

Als das Jahr begann, setzte auch die große Winterschlacht im Osten in aller Wucht und Gewalt ein. Die Bolschewiken raffen alle Kräfte und alle Mittel zusammen, um den deutschen Armeen das Schicksal Napoleons zu bereiten, und der ganz ungewöhnlich harte Winter mit seinen Rekordtemperaturen und seinen unausgesehenen Schneefürmen, die von Osten her gegen die deutsche Front herandrängten, schienen den Angreifern dabei die besten Helfer zu sein. Aber andere Truppen wurden mit der verzweifeltsten Angriffswut der Bolschewiken ebenso fertig wie mit den Elementargewalten des östlichen Steppenwinters; die Front blieb fest und unerschütterlich und sie wurde so zum höchsten und eindrucksvollsten Dokument der Bewährung des deutschen Soldatentums. Das Vertrauen mit dem die Heimat diese durchdringbaren Winterkämpfe verfolgte zeigte wiederum jene unzerstörbare innere Einheit und Kraft jenen Glauben und jenes Wissen um den Sinn dieses Schlachtfeldes, die dem jetzigen Kriege gegenüber dem ersten Weltkrieg auf unserer Seite ein ganz anderes Fundament geben. Die Bewährung der Heimat zeigte sich im Ergebnis der „Wohlfühlung“ für die Front, zu der der Führer aufgerufen hatte; die 67 Millionen Stiefel- und Wollsocken, die innerhalb ganz kurzer Zeit gesendet und gesammelt wurden, bedeuten als sich schon einen gewaltigen Sieg, dem unsere Gegner nicht einmal die Anfänge einer solchen Konzentration des Volksgemeinschaftsempfindens und der Einheit zwischen Front und Heimat entgegenstellen können.

Über drei Monate hindurch tobte die Winterschlacht im Osten. Als das Tauwetter ihr ein Ende bereite, hatten die Bolschewiken so gut wie nichts erreicht. Ungeheuer groß waren ihre blutigen Verluste bei diesem erbitterten Rennen nicht einmal die Anfänge einer solchen Konzentration des Volksgemeinschaftsempfindens und der Einheit zwischen Front und Heimat entgegenstellen können.

### Kertsch, Charlow und Sewastopol

Mit dem Einzug des Frühlings im Osten änderte sich auch das Bild der militärischen Lage. Jetzt hatten wir wieder Bewegungsfreiheit, hatten die Möglichkeit zu Offensivaktionen, zur Fortsetzung des Siegesmarches vom Vorjahr. Große und wichtige Ziele lockten!

Mitte Mai traten deutsche und rumänische Truppen auf der Krim an, um die Bolschewiken von der Halbinsel Kertsch zu vertreiben. Am 13. Mai schon waren die harten feindlichen Stellungen durchbrochen und bald darauf war auch dieser Teil der Krim vom Feinde restlos gesäubert.

Timoschenko hoffte zur gleichen Zeit, das Kriegsschicksal durch einen großen Offensivvorstoß im Raum von Charlow wenden zu können. Aber er geriet dabei nur in die Fänge der deutschen Strategie, die aus der bolschewistischen Offensive eine gewaltige Kesselschlacht machte, bei der drei feindliche Armeen ihren Untergang fanden. Stalin und Timoschenko hatten einen Vorbescheid von der Schlagkraft der deutschen Wehrmacht im Jahre 1942 erhalten!

Am 6. Juni traten deutsche und rumänische Truppen zum Angriff auf Sewastopol, die größte Festung der Welt. Es war ein gewaltiges, heroisches Ringen unserer tapferen Soldaten um die vielen großen, modernen Forts und die zahlreichen anderen Verteidigungsanlagen in einem Gelände, das von der Natur allein unzugänglich zu machen schien. 25 Tage dauerte dieses Ringen, in dem unter Führung des Generalobersten von Manstein deutsche und rumänische Truppen Leben und Blut vergießen ließen. Am 1. Juli war diese größte Land- und Befestigung der Welt endgültig und restlos in unserer Hand.

## Neuer großer Geleitzugenerfolg unserer U-Boote

15 Schiffe mit 85000 BRT. sowie 2 Kriegsschiffe versenkt

DNB Aus dem Führerhauptquartier, 29. Dezember.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Im Terebelgebiet scheiterten östliche Angriffe der Sowjets. Deutsche und rumänische Truppen waren den Feind, sofort zum Gegenstoß antretend, aus seinen Stellungen und vernichteten dabei mehrere Panzer.

Zwischen Wolga und Don und im großen Donbogen scheiterten erneute feindliche Angriffe in harten Abwehrkämpfen. Eine seit mehreren Tagen eingeschlossene feindliche Kräftegruppe wurde vernichtet. Seit dem 24. Dezember wurden hier, unterstützt durch die Luftwaffe, 65 Panzer, 30 Geschütze, zahlreiche schwere und leichte Infanteriewaffen und weiteres Kriegsgüter vernichtet oder erbeutet und eine große Zahl Gefangener eingebracht. Die blutigen Verluste des Feindes übertrafen diese um ein Vielfaches. In den Abwehrkämpfen im großen Donbogen hat sich die italienische Division „Julia“ besonders ausgezeichnet.

Südostwärts des Timensees setzte der Feind seine von starkem Artilleriefeuer und zahlreichen Panzern unterstützten Angriffe fort. Sie wurden unter hohen Verlusten abgewehrt. 14 Sowjetpanzer wurden abgeschossen.

Im hohen Norden bombardierte die Luftwaffe wichtige Ausladebahnhöfe der Murmanstraße.

In Tunesien wurden östliche Vorstöße feindlicher Aufklärungsvorstände abgewiesen. Verbände der Luftwaffe vernichteten zahlreiche Panzer und Kraftfahrzeuge. Fünf britische Flugzeuge wurden in Luftkämpfen abgeschossen, ein eigenes Flugzeug wird vermisst.

Wie durch Sondermeldung bekannt gegeben, wurde ein von England nach Süden auslaufender Geleitzug seit zwei Tagen von deutschen U-Booten verfolgt und in der vergangenen Nacht in wiederholten Angriffen zertrümmert. 15 Schiffe mit 85 000 BRT. sowie ein Zerstörer und eine Korvette der Geleitzicherung wurden versenkt, drei weitere Schiffe torpediert.

DNB Rom, 29. Dez. Der italienische Wehrmachtbericht vom Dienstag hat folgenden Wortlaut:

Unsere Luftverbände griffen wiederholt feindliche Kolonnen in der libyschen Sahara an und vernichteten oder beschädigten zahlreiche Flugzeuge.

In Tunesien wurden im Verlauf östlicher Treffen Vorstöße feindlicher Panzer prompt zum Stehen gebracht und motorisierte Abteilungen zerstört.

Verheerende beiderseitige Luftkämpfe an den beiden Frontabschnitten Nordafrikas, italienische Kampfflugzeuge griffen erfolgreich Truppen- und Kraftwagenzusammenschüngen an. Fünf Flugzeuge wurden von deutschen Jägern im Kampf abgeschossen, ein weiteres von der Bodenabwehr zum Absturz gebracht. Ein Verband unserer Transportflugzeuge, der von jahrelangem hart überlegenen Jagdflugzeugen angegriffen wurde, vernichtete im Verlaufe dieses ungleichen Kampfes zwei der feindlichen Maschinen und erreichte unbeschädigt seinen Bestimmungsort.

Im Mittelmeer wurde ein feindliches U-Boot von einer unserer Einheiten unter dem Kommando von Korvettenkapitän Luigi Colavolpe versenkt.

### Erfolg im großen Donbogen

Eingeschlossene Bolschewiken angegriffen — 81 feindliche Panzerkampfwagen vernichtet

DNB Berlin, 29. Dez. Der deutsche Gegenangriff im großen Donbogen führte am 28. Dezember zu weiteren Erfolgen. Obwohl der bolschewistische Druck gegen die deutschen Stützpunkte und Ringstellungen nicht nachließ, konnten sich unsere Truppen in harten Kämpfen durchsetzen. Es gelang ihnen vor allem, die seit dem 24. Dezember eingeschlossene feindliche Kräftegruppe zu vernichten. In dieser Einschließung kam es in der vergangenen Woche, als die Bolschewiken einen Stoßfeil vorzutreiben versuchten, der jedoch in der Tiefe des Kampffeldes von deutschen Jagdstellungen auf

gefangen werden konnte. Verblieben rannte der Feind immer wieder gegen die Sperrlinie an, ohnetroß großer Opfer an dieser Stelle weiter vorwärts zu kommen. Noch schwerwiegender als seine hohen Ausfälle wirkte sich für den weiteren Kampferfolg der Zeitverlust aus, der durch diese verzögerten Angriffe entstand. Unsere rechtzeitig in den Kampf eingreifenden Reserven konnten daher gemeinsam mit den Stützpunktgruppen die Flanken der feindlichen Kampfgruppen durchbrechen und dadurch die Bolschewiken von allen Seiten umfassen. Mit verzweifelter Wut versuchten die eingeschlossenen Sowjets, den Ring zu sprengen und letzten Endes rücksichtslos ihre Truppen, Panzer und schweren Waffen ein. Unsere Heeresverbände zertrümmerten aber im Zusammenwirken der Luftwaffe alle Ausbruchs- und Entsetzungsversuche und zerbrachen Stück um Stück den jähen Widerstand der aufgesplitterten feindlichen Stoßgruppe. Im Verlauf des erbitterten Ringens wurden die Bolschewiken, die durch zusammengefaßtes Feuer aller Waffen und durch die Bomben unserer Kampfflugzeuge äußerst schwere Verluste hinnehmen mußten, bis auf einige hundert Gefangene völlig ausgerieben. Als am 28. Dezember der Erfolg im Überblick war, ergab sich nach dem Oberkommando der Wehrmacht vorliegenden Meldungen, daß von den 65 auf dem Geleitzug gefahrenen Sowjetpanzern 50 abgeschossen, sieben im Kampfe vernichtet, drei erbeutet und fünf durch Bomben zerstört worden waren. Außerdem verlor der Feind 30 Geschütze, zahlreiche Infanteriewaffen, Kraftfahrzeuge und sonstiges Gerät. Auch an anderen Stellen dieser Front setzten sich unsere Grenadiere und Panzermänner durch. Nach Abwehr harter feindlicher Angriffe gegen die Linie unserer Stützpunkte kämpfte eine unserer Stoßgruppen feindliche Stellungen und nahm dabei gegen allen Widerstand 19 schwer besetzte Bunker. Bei weiteren erfolgreichen Vorstößen halfen Artillerie und Flieger den angreifenden Grenadiern und zertrümmten zu Gegenstößen angelegte bolschewistische Verbände und neue Vereinstellungen des Feindes. In diesen Gefechten konnten weitere fünf Panzer vernichtet und über hundert Gefangene eingebracht werden.

Nicht weniger hart waren die Kämpfe zwischen Wolga und Don. Hier griffen die Bolschewiken an einer Stelle mit etwa 50 Panzern und starken Infanterieverbänden die deutschen Stellungen an. Die Vorstöße scheiterten aber nach Abschluß von acht Panzern am jähen Widerstand unserer Truppen. Ebenso verlustreich für den Feind verliefen seine Angriffe gegen unsere Stützpunkte in Stalingrad. Auch hierbei verloren die Bolschewiken einige ihrer Panzer, die über das Eis der zugefrorenen Wolga herübergeschafft worden waren. Unsere Truppen in Stalingrad beschränkten sich aber nicht nur auf Abwehrkämpfe, sondern griffen überdies erfolgreich an. Sie konnten in überragendem Vorstoß einige feindliche Bunker wegnehmen.

Alle diese Kämpfe, bei denen die Bolschewiken einschließlich ihrer Verluste bei der Vernichtung der eingeschlossenen Stoßgruppe 81 Panzerkampfwagen verloren, wurden von der Luftwaffe wirksam unterstützt. Unsere Jäger übertrieben diese Angriffsstärke und schossen aus den feindlichen Staffeln, die unsere Kampfflugzeuge behindern wollten, elf bolschewistische Flugzeuge heraus.

DNB Helsinki, 29. Dez. Der finnische Heeresbericht vom Dienstag lautet: Auf der Karelistischen Landenge schaffte Spähtruppaktivität. Im Zentrum der Kunus-Landenge schlugen unsere Truppen den Angriff eines feindlichen Bataillons zurück. Dem Gegner gelang es, in geringer Zahl in unsere Stellungen einzudringen, wo er jedoch sofort vernichtet wurde. Die gegnerischen Verluste betragen über 150 Mann an Gefallenen. Einige weitere kleinere Abteilungen wurden durch anler Feuer zerstört und vertrieben.

Am südlichen Teil der Ostfront schaffte Kampftätigkeit. Zahlreiche feindliche Spähtrupps und kleine Abteilungen bewegten sich im Vorfeld unserer Stellungen. Alle Vorstöße wurden zurückgeschlagen und die Spähtrupps vertrieben.

Aber nicht nur nach dem Süden, sondern auch nach dem Osten wurde der feindliche Angriff im Sturm vorgetragen. Im großen Donbogen und in der Kalmücksteppe schob sich unsere Front vor. Ende August banden unsere Truppen bereits vor Stalingrad, der gewaltigen bolschewistischen Nahrungsmetropole, deren strategisch entscheidende Lage an der Wolga die Sowjets zu einem verzweifeltsten Widerstand und zum Ausbau jedes einzelnen Hauses und jedes Werkgebäudes zu einer Festung veranlaßte. In wochenlangen Kleinkämpfen wurde ein Häuserblock nach dem anderen um ein Werk nach dem andern genommen, die Wolga erreicht und damit die Best dieser wichtigen Punkte gesichert.

### Die Einschließung der Dniepropetrowsk

Wenig wie auch hier nur in wenigen kurzen Strichen den Ablauf dieses großen Sommerfeldzuges skizzieren können. Es müssen wir doch noch die Bedeutung dieser weiten Lande erwähnen, das beim Vormarsch über die unvorstellbar langen

Berrätergarnitur Nummer 2

Strecken besetzt wurde. Hier in der Südrunde und am Fuß des Kaukasus schlug das Herz der Wirtschaft der Sowjetunion hier lagen die großen Kohlen- und Eisenerzflöze...

Wohl haben die Bolschewisten schon während des Ablaufes naxeter Sommer- und Herbstoffensive immer wieder vergeblich versucht, sich durch Entlastungsangriffe an anderen Frontabschnitten Erleichterung zu verschaffen...

Der Schrei nach der zweiten Front

Die militärische und wirtschaftliche Lage, in die die Sowjets durch die deutschen Schläge gedrängt worden war, zwang die Feindlager zur erregten Auseinandersetzung über die zweite Front...

Die Kämpfe in Nordafrika

Das wurde es klar, daß die Gegner bei der Ausichtslosigkeit ihrer militärischen Aktion gegen Europa, dessen Westküste mittlerweile durch gewaltige Befestigungsanlagen gesichert worden waren...

Wenn der britische Geheimdienst sich in der Hoffnung wiegte, durch den Nord an Darlan aus den immer bedrückenderen Schwierigkeiten der britisch-amerikanischen Konkurrenz einen gewaltigen Ausweg zu erzwingen...

Inzwischen hat die Beauftragung Girauds und die Uebergebung de Gaulles durch Roosevelt und Eisenhower zur Genüge erhärtet, daß sich auch unter den neuen Verhältnissen die Amerikaner nicht von den Engländern in Nordafrika her einreden lassen...

Mit dem Eichenlaub ausgezeichnet

DKS Berlin, 29. Dez. Der Führer verlieh das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an folgende Angehörige des Heeres und der Waffen-SS...

Die Nacht der tausend Teufel

Flakampstrupp zerlegt bolschewistische Angriffe am Don

DKS ... 28. Dez. (BR.) Hart und erhitzt tobt seit Wochen die Schlacht im großen Donbogen. Mit immer neuen Kräften versuchen die Sowjets, hier unter allen Umständen die deutsche Front zu durchbrechen...

zu können, um sich nur eben mal aufzuwärmen zu können bei dem harten Frost von 30 Grad der trotz der warmen Winterausrüstung in die Knochen zieht.

Wichtig ist es, als würde die Welt in tausend Teufeln wackeln einen Schlag ist die Luft erfüllt von dem Einschlagen der Granaten, von dem Weifen der Infanteriegeschosse...

Württembergisch-badische Division sammelt 77 399,57 RM

Die Heimat hat bei dem am 6. Dezember durchgeführten 4. Opfersonntag die Erwartung des Führers erneut erfüllt. Das vorläufige Ergebnis beträgt 44 567 796,19 RM...

ten und seiner blinden Unterwerfung unter Roosevelt nicht gebüßelt werden kann. So steht die Welt vor der Tatsache, daß an den tiefstehenden Gegenfüßen zwischen London und Washington durch den Darlan-Nord nicht das geringste verbessert worden ist...

Wie sich England aus diesem für das britische Prestige wenig günstigen Ausgang der Darlan-Affäre herausziehen wird, ist im Augenblick noch nicht zu übersehen. Nach außen hin tritt zunächst nur das Bestreben zutage, die Welt durch haltungsoolle Thesen über die Fortdauer der britisch-amerikanischen Zermürbungen hinwegzutäuschen...

Neue Erklärung Petains

Gegen die Fügen der Berrätergeneräle

Paris, 29. Dez. Das Informationsministerium teilt mit: Bis zu seinem Tode hat Admiral Darlan nicht aufgehört zu behaupten, daß er im Namen des Marschalls handele, und seine hohen Funktionen, die er ausübte, setzten ihn in die Lage, in Afrika eine große Zahl von Franzosen und Eingeborenen zu mißbrauchen...

Die Erklärung des Staatschefs Marshall Petain lautet: „Alle christlichen Heine, die Französisch-Afrika den Engländern und Amerikanern ausgeliefert haben, haben behauptet und behaupten auch jetzt noch, daß sie in voller Uebereinstimmung mit mir oder sogar auf meine Anweisung hin handelten.“

Der Führer sandte an die Befehlshaber folgendes Telegramm: „In dankbarer Würdigung Ihres heldenhaften Einsatzes im Kampf für die Zukunft unseres Volkes verleihe ich Ihnen das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.“

Einzelne für Kapitän von Nucktelhell DKS Berlin, 29. Dez. Der Führer hat am 23. Dezember 1942 dem Kommandanten eines Flakstromers, Kapitän zur See Helmuth von Nucktelhell als 158. Soldaten der deutschen Wehrmacht das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen.

Opfersonntag: 44,5 Millionen RM DKS Berlin, 29. Dez. Der Führer hat anlässlich der Eröffnung des Kriegs-WM 1942/43 im Berliner Sportpalast die Erwartung ausgesprochen, daß das neue WM ein besonders hartes Dokument unserer unüberwindlichen Gemeinschaft wird.

Württembergisch-badische Division sammelt 77 399,57 RM Eine württembergisch-badische Division, die an der Front von Leningrad eingesetzt ist, hat in den Monaten Oktober bis Dezember 1942 77 399,57 RM für das Kriegs-Winterhilfswerk gesammelt.

Opfersonntag: 44,5 Millionen RM DKS Berlin, 29. Dez. Der Führer hat anlässlich der Eröffnung des Kriegs-WM 1942/43 im Berliner Sportpalast die Erwartung ausgesprochen, daß das neue WM ein besonders hartes Dokument unserer unüberwindlichen Gemeinschaft wird.

Opfersonntag: 44,5 Millionen RM DKS Berlin, 29. Dez. Der Führer hat anlässlich der Eröffnung des Kriegs-WM 1942/43 im Berliner Sportpalast die Erwartung ausgesprochen, daß das neue WM ein besonders hartes Dokument unserer unüberwindlichen Gemeinschaft wird.

Opfersonntag: 44,5 Millionen RM DKS Berlin, 29. Dez. Der Führer hat anlässlich der Eröffnung des Kriegs-WM 1942/43 im Berliner Sportpalast die Erwartung ausgesprochen, daß das neue WM ein besonders hartes Dokument unserer unüberwindlichen Gemeinschaft wird.





# Aus Stadt und Land

Altensteig, den 30. Dezember 1942

## Bereinsamungen im Lohnsteuerverfahren

Das Reichsfinanzministerium hat zum Jahreswechsel zwei Verfügungen erlassen, die im Lohnsteuerverfahren schiebende Bereinsamungen bringen.

Die Lohnsteuerkarten 1942 gelten auch für 1943. Der Reichsminister der Finanzen hat zur weiteren Entlastung der Arbeitgeber jetzt auch auf die Ausschreibung von Lohnsteuer- und Bürgersteuer-Bescheinigungen (Angabe der Beschäftigungszeit, des Arbeitslohns, der Lohnsteuer und der Bürgersteuer auf der zweiten Seite der Lohnsteuerkarte) und auf die Ausschreibung der Sammelbürgersteuer-Bescheinigungen für 1942 verzichtet.

Der Arbeitgeber muß aber für Arbeitnehmer, deren Arbeitsim Kalenderjahr 1942 8400 RM überstiegen hat, einen Lohnzettel nach besonderem Vordruck, den ihm das Finanzamt auf Antrag liefert, ausfüllen und ohne besondere Aufforderung spätestens am 31. Januar 1943 dem Wohnortfinanzamt des Arbeitnehmers einreichen. Für Arbeitnehmer, deren Arbeitslohn im Kalenderjahr 1942 8400 RM nicht überstiegen hat, muß der Arbeitgeber auf Antrag eines dem Lohnzettel entsprechende Bescheinigung ausfüllen und dem Arbeitnehmer ausändigen, wenn der Arbeitnehmer dem Finanzamt eine Einkommensteuererklärung für das Kalenderjahr 1942 einreichen muß.

Ferner ist bereits bekannt gemacht worden, daß Arbeitnehmer, denen im Kalenderjahr 1943 höhere Verbüßungsstrafen und Sonderausgaben als 20 RM monatlich oder ansonstergewöhnliche Befristungen erwachsen, oder denen wegen Kriegsbefähigung ein steuerfreier Betrag zusteht, bei ihrem Wohnortfinanzamt unter Vorlage der Lohnsteuerkarte 1942 die Eintragung eines für 1943 gültigen steuerfreien Betrages beantragen müssen. Es soll im Interesse des Arbeitnehmers möglichst vermieden werden, daß der Arbeitnehmer wegen der Antragstellung persönlich zum Finanzamt geht. Die Anträge sollen in der Regel schriftlich, und zwar möglichst unter Benutzung des dafür vom Finanzamt auf Antrag ausgehenden Vordrucks gestellt werden. Um den Arbeitnehmern die Antragstellung zu erleichtern, ist es erwünscht, daß der Arbeitgeber seinen Arbeitnehmern bei der Antragstellung behilflich ist. Das wird insbesondere dadurch geschehen können, daß der Arbeitgeber für diejenigen seiner Arbeitnehmer, denen das Finanzamt schon für 1942 einen steuerfreien Betrag eingetragen hatte, die oben bezeichneten Vordrucke vom Finanzamt anfordert.

\* Der Einkauf von Schuhen. Der Bezug von Schuhen wird, wie schon mitgeteilt wurde, vom 1. Januar an neu geregelt, und zwar müssen Erwachsene künftig zusammen mit dem Bezugsschein beim Kauf von Strahenschuhen (Bezugsschein I) sechs Punkte, von Leistenstrahenschuhen (Bezugsschein II), Haus- und Bürochuhen drei Punkte und Berufsschuhen zwei Punkte von der Kleiderkarte abgeben. Dabei können sowohl Punkte der zweiten und dritten, wie der neuen Kleiderkarte verwendet werden; auch sind Borggriffe auf noch nicht fällige Punkte zulässig. Die Punkte werden vom Schuhhändler von der Kleiderkarte abgetrennt. Punktfrei sind familiäre Artikel von Arbeitsschuhwerk, Schaffstiefeln, Gamaschen und Kinderchuhen.

Kleine Kinder im ersten Lebensjahr erhalten ein Paar Babychuhe auf Säuglingskleiderkarte. Der Einkauf von Schuhen für Kinder vom zweiten bis zum vollendeten fünfzehnten Lebensjahr ist besonders vereinfacht und erleichtert worden; hier entfällt die Bezugsscheinplicht. Für sie können Schuhe ohne weiteres auf bestimmte Kontrollabschnitte der Kleiderkarte (ohne Punkte) gekauft werden, und zwar vom 1. Januar an ein Paar Lederstrahenschuhe und ein Paar sonstige Schuhe (das heißt Stoffstrahenschuhe, Turn- und Hauschuhe, Sandalen und so weiter). Falls im letzten Vierteljahr bereits ein Bezugsschein ausgegeben wurde, sind die entsprechenden Kontrollabschnitte von der neuen Kleiderkarte allerdings vorweg abgetrennt worden. Der Einkauf weiterer sonstiger Schuhe und — für ältere Kinder — von Holzsandalen wird nach Aufruf freigegeben werden. Die Aufhebung der Bezugsscheinplicht bedeutet einen Verzicht auf die Bedarfsprüfung im Einzelfalle und die Anerkennung eines laufenden Bedarfs. Natürlich können nicht sämtliche fälligen Kontrollabschnitte sofort eingelöst werden.

Auf eine 25jährige Tätigkeit im Stadtwald konnten heuer die beiden Erfolgsgesamtleiter Johs. Koller und Adam Frey in Fünfbrunn zurückblicken. Wir gratulieren!

## Stuttigarter Frontsoldaten spenden für die Fliegergeschädigten

Ein Stuttigarter Feldregiment hat der Stadt Stuttgart als Ergebnis einer von den Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften dieser Einheit veranstalteten Sammlung für die Fliegergeschädigten der Stadt Stuttgart einen Betrag von 43 474 RM übermittelt.

Stuttigart. (Berlagsjubiläum.) Die Verlagsbuchhandlung Eugen Ulmer blüht am 1. Januar 1943 auf ihr 75jähriges Bestehen zurück. Sie wurde rasch der führende Verlag für Landwirtschaft, Obst- und Gartenbau in Süddeutschland. Die Verdienste des Gründers der Firma wurden im Jahre 1904

durch Verleihung der Großen goldenen Medaille für Kunst und Wissenschaft am Bande des Friedrichsordens anerkannt. Auch keine Nachfolger, die Söhne Eugen und Richard Ulmer, haben mit ihren Verlagswerken der Entwicklung der Ernährungswirtschaft Rechnung getragen.

Stuttigart. (Starke Erdbeben.) Am Dienstag früh wurde an den württembergischen Erdbebenwarten Stuttigart, Ravensburg und Rehfelden ein ziemlich hartes Erdbeben aufgezeichnet. Die erste Welle traf in Stuttigart um 4 Uhr 44 Minuten 13,5 Sekunden ein. Die berechnete Erdentfernung von Stuttigart beträgt 1000 bis 1050 Kilometer, und zwar liegt der Herd ziemlich genau südlich von Stuttigart, demnach im Grenzgebiet von Albanien und Montenegro.

Tomerdingen, Kr. Ulm. (Von einem Pferd getreten.) Als ein Bauer aus Tomerdingen seine Pferde von seinem neun Jahre alten Trächtigen herumführen ließ, trat eines der Tiere das Mädchen auf den Kopf. Mit einem Schädelbruch mußte das Kind ins Krankenhaus übergeführt werden.

Wöttingen, Kr. Münsingen. (3 tündelnde Kinder.) Dieser Tage brach in einem Schuppen des Steinbruchbesizers Manz in Wöttingen Feuer aus. Trotz der raschen Eingreifens der Wöttinger Feuerwehr brannte der Schuppen nieder. Urheber des Brandes waren tündelnde Kinder.

Kirchdorf (3Mer), Kr. Ulm. (3m 95. Lebensjahr gestorben.) Nach einem bis ins hohe Alter arbeitsreichen Leben verschied die Älteste Einwohnerin des Dorfes, Josefa Häfeli, im 95. Lebensjahr.

## Der Rundfunk am Donnerstag, 31. Dezember

Reichsprogramm: 15.00 bis 16.00: Zeitgenössische Unterhaltung. 16.00 bis 17.00: Von Porhng zu Porhng. 17.00 bis 18.15: Schlager-Rückblick 1942. 18.15 bis 19.00: Das ist die Front. 20.00 bis 21.00: Dr. Goebbels spricht. 21.00 bis 22.00: „Rundfunkmelodie 1942“, ein Querschnitt durch das Rundfunkprogramm.

## Der Rundfunk am Freitag, 1. Januar

Reichsprogramm: 9.00 bis 10.00: Zeitlänge von Händel bis Reger. 10.10 bis 11.00: Kleine Charakterstudie. 12.30 bis 14.00: Wiener Akademie-Konzert. 14.15 bis 15.00: „Schneewittchen“, Märchenpiel von Claudius und Knab. 15.30 bis 16.00: Lied- und Kammermusik. 16.00 bis 17.00: Musikalische Glückwünsche zum neuen Jahr. 18.00 bis 19.00: Biotti und Brahms. 19.45 bis 20.00: Dr. Goebbels-Artikel: „Die Heimat im Reize“. 20.15 bis 21.00: Allerhand durchgehend, bunte Unterhaltung. 21.00 bis 22.00: Feitliche Doernmuller von Weber bis Richard Strauß.

## Gestorben

Herzogsweiler: Gottlieb Kuhmaul, Reuterforster, 64 J.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Dieter Cass in Altensteig. Vertreter: Ludwig Cass, Druck u. Verlag: Buchdruckerei Cass, Altensteig, 3. St. Preisliste 3-giltig

## Allgemeine Ortskrankenkasse Nagold Bekanntmachung

Mit Wirkung vom 1. Januar 1943 ab wurde der allgemeine Beitragsatz zur Krankenversicherung von 5,75 auf 5,4 v. H. herabgesetzt, die selbsterigen Beitragsabzugstabellen können daher nicht mehr verwendet werden. Die neuen Tabellen werden in der Tageszeitung nicht aufgenommen, sie sind aber im Druck fertig gestellt und bei der Kasse oder deren Geschäftsstellen zu erhalten.

Da die Kasse zugleich Einzugsstelle der Invaliden- und Angestelltenversicherung ist, ist sie für den richtigen Beitragsantrag verantwortlich. Um spätere Beanstandungen und Beitragsnachholungen zu vermeiden, werden die Arbeitgeber auf ihre Meldepflichten besonders aufmerksam gemacht und gebeten, jede An- und Abmeldung, sowie Lohnveränderungen form- und fristgerecht gewissenhaft zu erfüllen. Bei Verfehlungen dieser Art müßten die Beiträge künftig in mehrfacher Betrag nachgeholt werden.

Nagold, den 30. Dez. 1942. Der stellv. Leiter: Egeler, Verwaltungsinspektor.

## Deutsche Frauen und Mädel! Helft mit!

Die Deutsche Reichspost ist zur Bewältigung ihrer Aufgaben, die für Front und Heimat gleich wichtig sind, auf Eure Mitarbeit dringend angewiesen. Bei Aemtern in Stadt und Land könnt ihr in allen Dienstzweigen eingesetzt werden, insbesondere im Brief- und Paketzustelldienst, Brief- und Paketverteiltdienst, Schalltdienst bei den Postämtern, Telegraphendienst (Fernschreiber) Fernsprech- u. Rentenrechnungsdienst, Postschecktdienst, Postsparkassendtdienst (nur in Wien), Fernsprechvermittlungsdienst, Kraftwagenfahrdtdienst, Bürotdienst/Schreibmaschine-Kurzschrift) sowie in rein technischen Dienststellen, falls ihr leichte handwerkliche Arbeiten übernehmen wollt. Die Aufgaben der Deutschen Reichspost sind so vielseitig, daß jede Frau und jedes Mädel eine ihrer Neigung und Begabung entsprechende Arbeit erhalten kann. Für den Ausposttdienst wird schmutzige Dienstkleidung gestellt. Ihr könnt zur Aushilfsbeschäftigung (auch lage- und stundenweise) im Angestellten- oder Arbeiterverhältnis oder zur Dauerbeschäftigung mit Aussicht auf Beförderung in das Beamtenverhältnis (Aufstieg bis zur Oberpostsekretärs) eingestellt werden. Tarifmäßige Vergütung auch während der Ausbildung. Merkblätter mit genauen Bedingungen erhaltet ihr bei jedem Postamt.

Deutsche Frauen und Mädel! Meldet Euch zu DEUTSCHEN REICHSPOST!

Morgen (Sylvester) bleibt meine Wirtschaft wegen Familienfeier geschlossen Frau Albert Luz, Altensteig

Zum Jahreswechsel empfiehlt Geschäftsbücher in noch vorzüglicher Qualität sowie Handbücher die Buchhandlung Lauk, Altensteig Papierhandlung und Bürobedarf, Telefon 377

Ober-Grenadier Friedrich Braun zur Zeit im Felde Elisabeth Strokasch grüßen als Verlobte Hofstett Wolfswiesen O.-Schl. Dezember 1942

Grönbach-Endingen a. K. Hochzeits-Einladung Zu unserer am Neujahrstfest stattfindenden kirchlichen Trauung ladet freundlichst ein Friedrich Warster a. Zt. im Felde, Sohn des Georg Warster, Landwirt in Grönbach Lydia Schweizer Tochter des Emanuel Schweizer, Landwirt Endingen a. K. Kirchgang 13 Uhr. Näheres gemüthliches Besamensein im „Löwen“.

Gegenhausen Fehlerterie, erstklassige Kuh u. Schaff-Ruh zum 3. Mal 35 Wochenträchtig, verkauft Friz Kalmbach Einen stärkeren Zugochsen verkauft Selb, Hoffstett

Simmersfeld Ein schönes, 9 Jtr. schweres Zucht-Rind verkauft Fr. Kalmbach

Kirchliche Nachrichten Schloester, 31. Dez., Jahresabschlussabend 4 Uhr mit Feier des hl. Abendmahls. Neujahr, 1. Jan., Gottesdienst 10 Uhr. Sonntag n. Neuj., 3. Jan., Gottesdienst 10 Uhr. Jahresabschlussgottesdienst (Donnerstag) Altensteig-Dorf 14, Bernack 15.15 Uhr.

Dankfagung. Spielberg, 29. Dez. 1942. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwieger- und Großvaters Chr. Gall erfahren durften, sagen wir unseren herzlichsten Dank. Besonders danken wir Herrn Maxer Kehler für die trostreichen Worte, den erhebbenden Gesang, sowie für die Krankspenden und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte. Die trauernden Hinterbliebenen.

Efasit PUDER. Ein Pulver, besonders zur Fußpflege hervorragend geeignet. beständig übermäßige Schweißentwicklung, wirkt angenehm kühlend und desinfizierend. Er verbietet Blasen, Brennen u. Wundlaufen. Auch vorzüglich geeignet als Massage- und Körperpulver. I Streudose RM - 75, Nachfüllbeutel RM - 30 in Apotheken, Drogerien und Fachgeschäften TOGALWERK MÜNCHEN

Schuhcreme ansaparen! Guttalin. Selbsthanddünnes Auftragen genügt. Erst nachher lassen. Dann erstbürsten, polieren. Das Glas wird schüler und man spart. Nicht jede Schuhcreme ist Guttalin. Ech nur mit dem Aufdruck „Guttalin“ Nur in Fachgeschäften Guttalin-Fabrik Köln

Ein schönes Rubftalb. Rotschrek, von einer Herdbuchhuh, verkauft Chr. Frey, Grönbach. Verdunkelungspapier empfiehlt die Buchhandlung Lauk, Altensteig

Gangewald, 29. 12. 42 Tiefbetäubt hat uns die Nachricht, daß unser lieber Neffe Fritz Bäuerle Schüge bei den schweren Kämpfen in Stalingrad im Alter von 30 Jahren am 19. 10. 1942 den Heldentod erlitten hat. In tiefer Trauer: Im Namen der Verwandten: Georg Bäuerle. Trauergottesdienst Neujahr, 14 Uhr.

Der Henkel war zu heiß? Ein für allemal den Henkel umwickeln, dann passiert's nie mehr. Jetzt natürlich gleich kühlende Brandsolbe auf die Wunde und den heilenden Schnellverband Hansoplast darüber legen. Er schützt vor Schmutz u. schmerzender Berührung.

hansoplast hilft heilen! Bei Stoffschnupfen und ähnlichen Beschwerden hat sich das aus Heilpflanzen hergestellte Klosterfrau-Schnupfpulver seit über hundert Jahren ausgezeichnet bewährt. Es wird hergestellt von der gleichen Firma, die den Klosterfrau-Melissengeist erzeugt. Bitte machen auch Sie einen Versuch! Originaldosen zu 50 Pfg. (Inhalt etwa 5 Gramm), monatlang ausreichend, erhalten Sie in Apotheken und Drogerien.

KNORR Suppen strecken! Haben Sie noch einen Gemüserest, der zu einer vollen Mahlzeit nicht mehr ganz reicht, so können Sie mit einem KNORR-Suppenwürfel, der 2 Teller gute Suppe ergibt, 3-4 Teller kochen. Sie brauchen nur den Gemüserest mit etwas Wasser zu verdünnen, zur fertig gekochten Suppe zu geben und dann beides nochmals gut durchkochen zu lassen - und fertig! KNORR